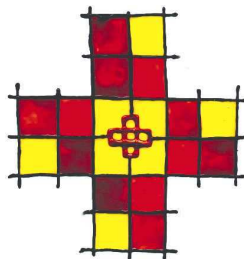




GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde A.-B.
Wien-Favoriten
Thomaskirche



Ausgabe 2/2009

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Thomaskirche, 1100 Wien, Pichelmayergasse 2, Tel+Fax: 689 70 40



Ein Zeugnis der
Mitmenschlichkeit!



Liebe Leserin
lieber Leser!
Liebe Kinder,
Jugendliche, jüngere und
ältere Erwachsene, liebe
Freunde unserer Gemein-
de!

Mir bleibt diesmal nur, einen wunder-
schönen Sommer zu wünschen.

Und in der Gewissheit zu sein :
Jesus Christus ist bei uns, ob am
Strand, auf den Bergen oder auch im
Garten oder auf dem Balkon zu
Hause.

Ihre und Eure

Inge Pol

Lebensbewegungen

Getauft wurden:

**Christina Kroiher,
Simon Langecker**

Getraut wurden:

**Claudia + Gilbert Buchner
Katrín + Thomas Milcic,
Andrea + Thomas Simon,**

Eigetreten ist:

**Mag. Gerhard Lechner
Martin Penz,
Mag. Sylvia Wohatschek,**

Beerdigt wurden:

**Helga Dolleschal,
Waldemar Hübscher,
Johanna Jadorny,
Franz Kallab
Karl Kaltenbacher,
Wilhelmine Wessely,**

wir gratulieren

zum 70. Geburtstag:

**Helga Allinka,
Alfons Breitmeyer,
Eduard Choun,
Walter Glabutschnig
Hans Hermann,
Ilse März,
Margarete Müller,
Leopoldine Pfleger,
Helga Schedlbauer,
Hannes Schiller,**

75. Geburtstag:

**Erika Petz,
Therese Schifter
Rosa Vielgrader,**

80. Geburtstag:

**Anna Gruber,
Martha Leutgeb
Margarete Mildner,**

85. Geburtstag:

**Ernestine Binder,
Herta Fiala,
Erwin Istenes
Anna Lasaridi,**

90. Geburtstag:

Hertha Pollhammer

94. Geburtstag:

Wilhelm Kalab

95. Geburtstag:

Hildegard Kipp

97. Geburtstag:

Eva Ruhswurm

Herzlichen Glückwunsch und
Gottes Segen wünschen Ihnen alle
Mitarbeiter der Gemeinde Thomaskirche

wir gratulieren

Ein Zeugnis der Mitmenschlichkeit! **Ferdinand Spiroch und Angelika Hess** zwei Protestanten als Integrationshelfer



aus Persien, weil heute die letzte Stunde stattfindet vor der Sommerpause, hat sie für Frau Angelika und Herrn Ferdinand jeweils fünf große Rosen mitgebracht! Bei dem geringen Geld, das Shabnam zur Verfügung hat, kann ich an dieser Geste ermes- sen, wie wichtig Ihr und den anderen diese gemeinsamen Unterrichtsstun- den geworden sind.

Vor drei Wochen beim Einkaufen im Hansson Zentrum treffe ich mein Ge- meindemitglied, **Ferdinand Spiroch**. Er betätigt sich neuerdings als ehren- amtlicher Deutschlehrer, erzählt er mir. Gar nicht weit weg, am Salvatori- aner Platz, hinterm KIKA, unterrichtet er 12 Schüler/innen aus 11 verschie- denen Nationen. Blutiger Grundlagen- unterricht! Das Asylzentrum der CA- RITAS, die VOLKSHILFE und der e- vangelische FLÜCHTLINGSDIENST schicken ihm ihre Schützlinge. Ich beschließe bei solch einem Unterricht als Gast teilzunehmen.

Wir treffen uns an einem Vormittag bei den Salvatorianern im Gemeinde- saal. Dort erwartet mich als erste Ü- berraschung ein weiteres evangeli- sches Gemeindeglied! Die Co- Lehrerin von Herrn Spiroch, Frau **An- gelika Hess**, die beiden verbindet eine langjährige Freundschaft, ge- meinsam kochen sie Kaffee, um ihren Schüler/innen einen kleinen Freund- schaftsdienst zu erweisen. Die erste, die kommt, ist *Shabnam* („der Tau“)

Zu Beginn des Unterrichts muss jeder erzählen, was er gestern gemacht hat, so wird die „freie Rede“ geübt. Dann lesen wir reihum eine Ge- schichte von zwei streitenden Ziegen- böcken, die Herr Spiroch aus einem Fabelbuch mitgebracht hat. Jetzt geht es zunächst um das genaue Lesen und Aussprechen, dann ums Verste- hen. Spätestens jetzt wird der Unter- richt zur Schwerarbeit!

Herr Spiroch, der schon im Vorfeld in mühevoller Arbeit alle möglichen Wörterbücher der unterschiedlichsten Sprachen herangeschafft hat, steht nun vor der Schwierigkeit einem Ne- palesen, einem indischen Sikh, einer Perserin, einem Iraker, einer Arme- nierin, einem Mann aus der kaukasi- schen Republik Dagestan, aus Ugan- da, Nigeria, Kamerun...

Begriffe wie „**jemanden verlassen**“ oder „**zusammen prallen**“ oder gar „**halsstarrig sein**“ verständlich zu machen!

Hier erweist sich das schauspieleri- sche Talent von Frau Angelika als

unverzichtbarer Segen: So spielten wir etwa den Unterschied von „höflich“ und „freundlich“: Einmal wird der Blumenstrauß ganz förmlich und steif, eben „höflich“, überreicht. Beim zweiten Mal mit viel Charme, Augenzwinkern und Lächeln – eben „freundlich“!



Die Geschichte der beiden halstarrigen Ziegenböcke, die Herr Spiroch mit uns erarbeitet hat, die sich gegenseitig von der Brücke werfen, statt einander vor zu lassen und mit ihren Dickschädeln voll aufeinander prallen, ist mir zum mahnenden Bild unseres ethnischen Umgangs miteinander geworden!

Shabnams Rosen aber sind mir zum Sinnbild des höflichen, ja *freund(schaft)lichen* Umgangs mit unseren Brüdern und Schwestern aus aller

Welt geworden.

Schabnam und manch andere/r wird unser Österreich möglicher Weise bald wieder verlassen müssen; aber gerade deshalb ist kaum etwas so wichtig, als dass der „*Tau*“ unserer Mitmenschlichkeit den ausgetrockneten (teilweise auch traumatisierten) Seelen dieser Schutzbefohlenen jetzt zu neuem Leben verhilft!

Sollte jemand Lust verspüren, sich als Konversationspartner/in zur Verfügung zu stellen; ich kenne einen Menschen, der unsere Sprache gerne einüben möchte! (Tel.: 689 70 40)

Ihr, Pfarrer Andreas W. Carrara

Sprechstunden:

Pfarrer Andreas W. Carrara jederzeit nach telefonischer Vereinbarung.

Kanzleizeiten: Mo. 14 bis 18Uhr

Di. - Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr

Tel. und Fax: 689 70 40,

E-mail:

buero@thomaskirche.at oder

pfarrer@thomaskirche.at

www.thomaskirche.at

Konto.Nr.: .323.653

Raiffeisenlandesbank (kurz auch RLB)

Nö-Wien AG, BLZ 32000



689 53 88
0664/211 16 26
 Fax: 688 48 91

Elektro SYROVY GmbH.

1100 Wien, Hämmerlegasse 46

- Störungsdienst
- Elektroheizung -
Klimatechnik
- Sprechanlagen
- Elektrobefunde
- EDV-Verkabelung
- Netzfreeschaltung

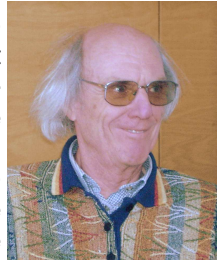
Liebe Gemeinde!

In der *Langen Nacht* wurde der Buddhismus vorgestellt und es war eine spannende Sache. Nach einigen Runden der Wiedergeburt tritt man als *Erleuchteter* (Buddha) in das Nirwana ein. Buddhisten beten zu einen *Bodhisattva* (*Erleuchtungswesen*), das ist ein zukünftiger Buddha, der sein eigenes privates Nirwana zurückstellt, um die leidende, unerleuchtete Menschheit anzuleiten und zu retten. Diese Lehre entstand im 1. Jahrhundert n. Chr. und fand großen Anklang. Nach dem Tode Jesu suchten die Jünger eine Erklärung, sein Tod musste doch zum Wohl der Menschen stattgefunden haben (die Theorie vom Sühnetod entstand ja erst im 4. Jahrhundert) und fanden (noch) keine. Nach damaliger Vorstellung entsprach der Tod Jesu dem Ideal des Bodhisattva; der Unterschied besteht darin, dass es im Buddhismus viele Bodhisattvas gibt, jedoch nur einen für die Christen, nämlich Jesus. Paulus hat dies in Philipper 2, 6-11 beschrieben. Dies nur zur Ergänzung zum Artikel über die Lange Nacht.

Unser Pfarrer hat zum Karfreitag eine tolle Predigt über die letzten Stunden Jesu nach dem Johannesevangelium gehalten. Meine Frau, sonst theolog.-theoret. Abhandlungen nicht zugetan, war begeistert! War es aber wirklich so oder war es bereits eine Interpretation des Johannes bzw. seines Glaubens? Muss man im Judentum sattelfest sein, um den Johannes und andere zu verstehen, geht es nicht einfacher. Einfacher, so dass es die Menschen heute verstehen. Die Begriffe der Bibel waren vor tausenden Jahren den Menschen geläufig. Was bedeutet uns hingegen heute noch ein *Sündenbock* oder *das Lamm, das hinweg nimmt die Sünden der Welt* etc.

Meine Tochter, die Grazerin, war zum Abschluss ihres MBA in Boston am MIT

bzw. an der Harvard-universität. Von dort brachte sie mir ein T-Shirt mit. Es zeigt die Maxwellgleichungen für das Licht, eine elektromagnetische Strahlung. Durch die Naturwissenschaft



wird das Mystische am Glauben nicht aufgehoben, es werden nur die Grenzen verschoben. Heute diskutiert man nicht mehr über den Urknall sondern bereits darüber, was war vorher. Sie sehen, es bleiben noch genügend Geheimnisse für Gott übrig. Schon zu urdenklichen Zeiten schufen sich die Menschen eine Vorstellung von Gott, diese wurden in die Zeit und jeweilige Kultur hinein verwoben. Nur unsere Lehre verhardt in der Zeit vor 2000 Jahren und wir sind nicht fähig oder wilens diese in unsere heutige Kultur zu übertragen und den Menschen verständlich zu machen.

Heinz Zahrt sagte schon: *Die Bibel ist ein Erinnerungsbuch von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben.* Wie sähen diese Erfahrungen der Bibel in unserer heutigen Zeit, mit unseren Wissen von der Welt und in unsere Sprache aus – ein sehr spannender Gedanke meint
Ihr Erich Fellner

... and Rock said:

$$\oint \mathbf{E} \cdot d\mathbf{A} = \sum q$$
$$\oint \mathbf{B} \cdot d\mathbf{s} = \mu_0 \int \mathbf{j} \cdot d\mathbf{A} + \mu_0 \epsilon_0 \frac{d}{dt} \int \mathbf{E} \cdot d\mathbf{A}$$
$$\oint \mathbf{E} \cdot d\mathbf{s} = - \frac{d}{dt} \int \mathbf{B} \cdot d\mathbf{A}$$
$$\oint \mathbf{B} \cdot d\mathbf{A} = 0$$

... And there was Light!

Visitation in der Thomaskirche

Was hat die Visitation ergeben?!

Von Mitte März bis Mitte Juni wurden alle Arbeitsbereiche der Thomaskirche, alle Kreise, das Büro, alle Mitarbeiter vom Superintendenten, *Mag. Hansjörg Lein*, und der Superintendentialkuratorin, *Prof. Dr. Inge Troch*, visitiert. Gemeinsam mit ihren Mitarbeiterstab wurden insgesamt 22 Termine von diesem Visitationsteam in unserer Gemeinde wahrgenommen.

Neben einer Vielzahl von Einzelgesprächen, waren auch eine Gebäudebegehung, ökumenische und politische Außenkontakte, ein extra Treffen beider Fachinspektoren (AHS- und Pflichtschulbereich) mit allen, auf unserem Gemeindegebiet tätigen ReligionslehrerInnen, unsere Finanzgebarung, unser Gemeindeklima, unsere Öffentlichkeitsarbeit und natürlich unser gottesdienstliches Leben und der öffentliche Gemeindeabend Teil dieser Visitation.

Schließlich wurde am 17. Juni, in einer abschließenden Presbytersitzung das Ergebnis dieser vielen Besuche, Gespräche, des Gemeindeabends und die Bestandsaufnahme der diversen Fachleute kundgetan.

Kurzum man war mit uns zufrieden! Als Schwerpunkt für die nächsten Jahre hat der Gemeindeabend ergeben, dass wir uns um die neu zugezogenen Familien im Stadtentwicklungsgebiet um Rothneusiedl werden kümmern müssen.

Mit unseren Arbeitskreisen und Angeboten ist derzeit alles recht **gut** bestellt! Natürlich kann man sich immer verbessern, aber der **innere Zusammenhalt** und die **gegenseitige Wertschätzung** wurden von allen Besuchern unisono gelobt.

In diesem Zusammenhang möchte ich als Pfarrer der Thomaskirche **euch aktiven Mitgliedern** dieser, unserer Gemeinde ein ganz großes DANKESCHÖN aussprechen! Ihr seid das Fleisch gewordene Evangelium, ihr seid die eigentliche Predigt, ihr seid das Licht und die Liebe Jesu Christi, ihr seid das Salz, durch das unsere Thomaskirche Geschmack gewinnt. Und darüber hinaus seid Ihr meine ganz persönliche FREUDE!

Möge Christus weiterhin durch uns Sein Werk tun - Er, der sogar **durch unsere Schwächen** viel zu verbringen vermag, wenn wir Ihm diese nur anvertrauen!

Ihr Pfarrer, Andreas W. Carrara



Himberger Straße 17-19
Tel. 01/688 51 96

A-1100 Wien
Fax 01/688 51 19

BAD • HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR

Abendmusik 2009



Die Abendmusik unserer beiden Chöre – Kirchenchor und Gospelchor der Thomaskirche – ist traditionsgemäß schon ein Fixpunkt in unserem Kirchenjahr.

Nach harter Probenarbeit konnte wieder ein Beweis hoher künstlerischer Qualität erbracht werden.

Das Programm reichte von den Jah-



resregenten Joseph Haydn und Felix Mendelssohn-Bartholdy über Händel bis zu den kunstvollen Gospelarangements von Wolfgang Nening.

Lesungen der Damen Gerlinde Horn und Danielle Carrara vervollständigten hervorragend den sehr gelungenen Abend. Pfarrer Carrara hat für seine Andacht extra ein Bild gemalt und hat den Zuhörern einige



Gedanken nahe gebracht.

Es war dies die letzte Abendmusik des Kirchenchores unter der Leitung unserer Chorleiterin **Hilde Fellner**; sie meint 36 Jahre seien genug und die 3 Enkelkinder wären auch noch eine schöne Aufgabe. Da ihre Tätigkeit an einem ersten Advent als Chorleiterin begann, wird am ersten Advent auch die offizielle Verabschiedung stattfinden.



Kurator Erich Fellner, nebenbei ihr Ehemann, Gründungsmitglied und Stammsänger des Chores dankte schon jetzt und gab einen launigen Einblick in das manchmal etwas komplizierte Familienleben bei den Fellner's.

Großer Beifall – danke liebe Frau!

EF

PS: Sie können den Abend auf einer CD genießen, um € 7,- in der Kanzlei demnächst erhältlich.

Die Lange Nacht in der Thomaskirche

Auch heuer nahm die Thomaskirche wieder an der **Langen Nacht der Kirchen** teil. Über den Sinn und Zweck wurde im Presbyterium heftig diskutiert. Tatsache ist: es war ein großer Erfolg und allen Beteiligten hat es Freude und Spaß bereitet.



Begonnen hat es mit der Volkstanzgruppe und auch unser Pfarrer hat begeistert das Tanzbein geschwungen!

Ein Publikumsmagnet war - wie immer - der einstündige Auftritt unseres Gospelchores unter der bewährten Leitung von Wolfgang Nening.



Eine Thomasmesse ist ein Gottesdienst, in dem es besonders um unsere Sinne, um das Schmecken, Riechen, Fühlen, Hören, Reden und Berührung geht. Es soll wie dem ungläubigen Thomas, Gott und der Glaube begreifbar/greifbar gemacht werden.



Dann zeigte unsere Jugendgruppe, was sie alles kann. Ich muss gestehen, dass ich anfangs sehr skeptisch war, aber die Thomasmesse war wirklich toll, was da geboten wurde und vor allem mit welchem Eifer kann sich wirklich sehen lassen !!!!!

Doch auch unser letzter Programmpunkt vor Mitternacht – christlich-buddhistischer Dialog – fand 15 Teilnehmer. Im Ganzen betrachtet, war die ‚Lange Nacht‘ wieder sehr gelungen.

Insgesamt kamen etwa 100 Menschen – hauptsächlich nicht aus der eigenen Gemeinde - zu den Veranstaltungen in unsere Kirche und sie konnten bestimmt einen Eindruck über unser Gemeindleben mitnehmen.

Vielen Dank auch Frau Hilde Fellner und ihrem Team für die Vorbereitung und die gute Organisation. Also dann – bis zum nächsten Jahr!

EF



Ökumenischer Gemeindeausflug

nach Frauenkirchen, Erkundung der „Langen Lacke“ mit Kutschen und Fahrrädern und einem Besuch der evangelischen Kirche in Gols,



Von Herzen danken wir der **Nachbargemeinde Franz von Sales** und dem Team von **Dr. Wiesinger** für dieses Zeugnis gelebter Geschwisterliebe.

⇒ Tel: 01 688 23 57

Fax: 01 688 23 57-44

Per Albin Hansson-Apotheke



Apotheke

1100 Wien Favoritenstraße 239

⇒ www.hansson-apotheke.at
office@hansson-apotheke.at

Homöopathie

Bachblüten

Raucherentwöhnung

Diabetes Corner

Reiseberatung

**Ihre Apotheke mitten im
Hansson Zentrum**

FLOHMARKT

vom 16. Bis 18. Oktober 2009

Wir sammeln ab sofort alles was in den Haushalten nicht mehr erwünscht, aber doch noch zu verkaufen ist. Nach den Gottesdiensten oder während der Kanzleizeiten werden die „Flöhe“ gerne angenommen.

Natürlich holen wir auch etwas ab, wenn es notwendig ist.

Wir verkaufen alles was sie uns bringen, nur keine Möbel!

An alle Flohmarktmitarbeiterinnen und Flohmarktmitarbeiter, die uns schon lange bei diesem Einsatz für unsere Gemeinde helfen, richte ich hiermit die Bitte, uns auch weiterhin zu unterstützen.

Bitte merkt euch diesen Termin vor!

Wir begrüßen auch gern jeden „Neuling“ in unserer Mitte.

Ich freue mich schon wieder auf ein frohes Miteinander!

Eure Inge Rohm

Veranlagten, Versichern, Vorsorgen oder Finanzieren?
Wir sind Ihr unabhängiger Ansprechpartner für alle Ihre Geldfragen!



A-1100 Wien-Oberlaa
Ampferergasse 13

Tel.: 6886320 11
Fax.: 6886320 18

eMail: office@teifer.at
Internet: www.teifer.at



wir gratulieren:

zum 1. Geburtstag:

Aimee Bartl
Kimberly-Joyce Moser
Jan Hermann



zum 10. Geburtstag:

Cornelius Schlögl
Matthias Honigschnabl
Patrick Hrudnyck

konfirmiert wurden in diesem Jahr:

**Michelle Bacher,
Jennifer Ludwig,
Beate Nening,
Karin Odehnal,
Melanie Puza,
Nina Scharrtl,
Christina Schramek,
Marillies Schwantzer,
Alexander Simunics,
Peter Supanz**



WIEN 10, BÜRGERGASSE 15

TEL.: 604 51 55

**Internet
e-mail**

www.fahrschule-favoriten.at
fahrschule-favoriten@chello.at

oder bei unserem Lektor: Hans Hermann, Tel: 689 61 02

IMPRESSUM:

Medieninhaber,
Herausgeber,
Verleger,
Druck: Presbyterium der
Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Wien - Favoriten -
Thomaskirche;
Tel. und Fax: 689-70-40,
Mo 14.00 bis 18.00Uhr,
DI - FR 8.30 bis 11.30Uhr
email:

Buero@thomaskirche.at
www.thomaskirche.at

Redaktion:

Andreas W. Carrara,
Inge Rohm, alle
Pichelmayergasse 2,
1100 Wien



An jedem Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst!

Das **Kindergottesdienstteam**
freut sich alle Kinder nach den Ferien
wieder begrüßen zu dürfen!



In den
Sommermonaten
entfällt unser
regelmäßiger
Kirchenkaffee

Gottesdienste und Aktivitäten:

Juli

- 02. 08.00 Uhr Ökum.AHS-Gottesdienst
- 03. 08.00 Uhr Volks- u. Hauptschulgottesdienst

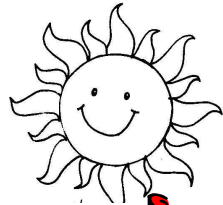
August

- 21. – 23. Familienfreizeit in Annaberg
- 26. 19.00 Uhr Mitarbeiterkreis

September

- 06. 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit
Wiedersehen-Fest (Grillen)
- 07. 08.00 Uhr Volks- u. Hauptschulgottesdienst
- 07. 17.00 Uhr Frauenkreis
- 21. 17.00 Uhr Frauenkreis

Alles Weitere und den
Gemeindebrief in
Farbe finden Sie auf
unserer homepage:
www.thomaskirche.at



An besonders schönen Sonntagen findet der
Gottesdienst im Garten statt!